

Nur mit dem Volksbegehren der FREIEN WÄHLER zum G9 auch in Bayern!

Vor 10 Jahren wurde das Gymnasium in Bayern vom G9 zum G8 reduziert. Das hat sich als Fehler erwiesen. Mittlerweile führen fast alle westdeutschen Bundesländer wieder ein G9 ein, vielfach zumindest in der Übergangszeit in Form einer Wahlfreiheit zwischen G8 und G9.

Ein G9 kommt ohne oder mit deutlich **weniger Nachmittagsunterricht** aus als das G8, die Schüler am G9 haben **weniger Lernstress** und **mehr Zeit für Erholung, Ehrenamt, Vereine und zur Persönlichkeitsentwicklung**.

G8 und G9 unterscheiden sich noch nicht in den Klassen 5 und 6. **Erst ab der 7. / 8. Klasse bis zur 10. Klasse wird beim G9 der Unterrichtsstoff durch eine zusätzliche Jahrgangsstufe entzerrt**, während beim G8 der Stoff dichter gepackt ist. Am **G8** ist auch **mehr Nachmittagsunterricht** nötig, um die Stunden unterzubringen (34-36 Wochenstunden am G8 anstatt 30-32 am G9).

Gerade im ländlichen Raum ist das G8 wegen des vielen Nachmittagsunterrichts in Verbindung mit weiten Schulwegen ein Problem - viele gymnasialgeeignete Schüler weichen auf die Realschulen aus.

Die FREIEN WÄHLER wollen mit ihrem **Volksbegehren (Eintragungszeitraum: 3. bis 16. Juli 2014)** erreichen, dass die **Schulfamilien** (Schulen, Eltern, Schüler) **entscheiden** können, ob ihr Gymnasium beim G8 bleibt, zusätzlich zum G8 auch ein G9 oder nur noch G9 anbietet, wobei es auch beim "reinen" G9 beispielsweise durch Überspringen einer Klasse die Möglichkeit gibt, das Abitur nach acht Jahren zu erreichen.

Unterstellt man, dass eine Schule vierzünftig sein muss, um **G8 und G9 gleichzeitig an einer Schule** anzubieten, ist dies **für 85 Prozent der bayerischen Gymnasiasten möglich**. Die Erfahrung aus Bundesländern wie Hessen und Baden-Württemberg, welche die Wahlfreiheit bereits eingeführt haben, zeigt aber, dass **über 90 Prozent der Schüler** sich ohnehin **fürs G9** entscheiden und das G8 in der Praxis kaum noch nachgefragt wird. Insofern ist die immer wieder geäußerte Befürchtung, die Schulen könnten Probleme haben, G8 und G9 gleichzeitig anzubieten, schon deshalb unbegründet, weil das **G8 mangels Nachfrage** sehr schnell zum **Auslaufmodell** wird. Außerdem ist die Parallelführung G8/G9 einfacher als vielfach befürchtet, da ja nur einige Unterrichtsstunden mehr oder weniger abgehalten werden müssen und die entsprechenden Schüler dann eben an diesen Stunden teilnehmen oder nicht, ähnlich des Besuchs von Wahlfächern. Die Schüler könnten also überwiegend sogar im selben Klassenverband bleiben.



Bitte beachten:

Das **Volksbegehren** der FREIEN WÄHLER hat nur zum **Ziel, ZUSÄTZLICH ZUM ACHTJÄHRIGEN AUCH EINE NEUNJÄHRIGE GYMNASIALZEIT ANZUBIETEN. DETAILS WIE STUNDENPLÄNE, UNTERRICHTSGESTALTUNG etc. SIND NICHT INHALT DES VOLKSBEGEHRENS, SONDERN WERDEN OHNEHIN VOM KULTUSMINISTERIUM GEREGLT!** Deshalb: Argumente wie "ich bin zwar für ein G9, aber nicht für das Modell der FREIEN WÄHLER" sind unsinnig, weil im Volksbegehren gar kein konkretes Modell abgestimmt wird.

Im Volksbegehren wird gefordert, dass die SCHULFAMILIEN über G8, G8/9 oder G9 entscheiden und nicht das KULTUSMINISTERIUM. Und das aus gutem Grund: Der Bildungswunsch der Schüler muss der ideologischen/parteilpolitischen Einflussnahme der gerade regierenden Bildungspolitiker entzogen werden. Würde man die Entscheidung über G8/G9 einem Kultusminister überlassen, der das G8 als die einzig richtige Variante ansieht, würde er den Wunsch vieler Schulen nach G9 unterlaufen und nur einige G9-Modellschulen zulassen etc. Das G9 stünde zwar im Gesetz, würde aber blockiert. Auch in Baden-Württemberg wünschen sich sehr viel mehr Gymnasien das G9, das Kultusministerium lässt aber nur sehr zögerlich G9 zu (derzeit 44 von rund 400 Schulen) um Schülerströme anstatt auf die G9-Gymnasien auf die dortigen Gesamtschulen zu steuern, welche als Prestigeprojekte der dortigen Landesregierung gelten.

Also: **Nur mit dem Volksbegehren der FREIEN WÄHLER gibt es ein G9.** Details kommen später. Die Staatsregierung hätte nach dem (erfolgreichen) Volksbegehren im Juli die Möglichkeit, beim anschließenden Volksentscheid im Herbst dem Modell der FREIEN WÄHLER ein eigenes Modell entgegenzusetzen (z.B. ein mit den Lehrerverbänden etc. erarbeitetes Modell). Die Bürger entscheiden.

Es sei denn: Die bayerische Staatsregierung sieht unter dem Druck des Volksbegehrens endlich ein, dass sie an einem G9 auch in Bayern nicht mehr vorbeikommt und beschließt noch vor dem Volksbegehren ein G9 - aber bitte so, dass es von den Schulfamilien frei gewählt werden kann!

Nur mit dem Volksbegehren der FREIEN WÄHLER zum G9 auch in Bayern!

Unterstützen Sie uns!!!